



Ausblick 2012

1. Die Metropolitankonferenz bezieht Stellung

Die Metropolitankonferenz Basel, die gemeinsame Plattform für die Akteure aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft im Raum Basel, deren Vorsitz Regierungsrat Guy Morin inne hat, fordert an ihrer Sitzung im Januar 2012 in einer Botschaft an Bundesbern zusätzliche, unverzüglich umzusetzende Lärmschutzmassnahmen entlang der heutigen Linienführung der Osttangente sowie zügige weitere Planungsschritte für einen Bau in Tieflage.

2. Erweiterung Tramnetz

Wie einer Mitteilung der BaZ vom 9. Februar 2012 zu entnehmen ist, ist der Bau einer Tramlinie vom Badischen Bahnhof über die Schwarzwaldstrasse bzw. –allee und der Grenzacherstrasse zum Wettsteinplatz zur besseren Anbindung der Roche ans Tramnetz geplant. Die Umsetzung ist ab 2023 vorgesehen. Da der unpräzisen Darstellung die genaue Linienführung nicht zu entnehmen ist, erkundigten wir uns bei Regierungsrat Hans-Peter Wessels über die Details. Nach seiner Darlegung ist dieser Ausbau des Tramnetzes erst angedacht, genauer geplant wird im Zusammenhang mit der Osttangente. Näheres liegt noch nicht vor.

3. Begegnungszone Schwarzwaldallee

Das Hochbau- und Planungsamt informierte die Anwohnerschaft mit Brief vom 24. Juni 2010, dass in der Schwarzwaldallee im Abschnitt zwischen Beuggen- und Grenzacherstrasse eine Begegnungszone projektiert werde. Mittels eines Fragebogens wurde die Meinung der betroffenen Bevölkerung eingeholt. Der Verein schlug Zustimmung unter der Bedingung vor, dass das Fahrverbot nicht aufgehoben werde. Dann herrschte Funkstille. Nachfragen Ende Januar 2012 und anfangs dieser Woche ergaben, dass die Projektierung laufe, Schwierigkeiten beständen wegen der engen Einfahrt und der Bäume, weshalb keine grosse Veränderung, jedoch die Einrichtung einer Begegnungszone möglich sei. Das Fahrverbot bleibe bestehen. Die Betroffenen würden im Sommer 2012 von der IWB, dem Stadtentwässerungs- sowie dem Hochbau- und Planungsamt informiert. Aus der Lokalpresse war kürzlich zu erfahren, dass auch an der Bergalingerstrasse die Einrichtung einer Begegnungszone vorgesehen sei, was die Behörden auf Anfrage bestätigen.



4. ASTRA und BVD finden sich

Am Montag, 26. März 2012, trafen sich je eine Vertretung unseres Vereins und der IG Osttangente auf dem Bau- und Verkehrsdepartement mit Regierungsrat Hans-Peter Wessels und seinen Mitarbeitern. Dabei erfuhren wir, dass der Widerstand der betroffenen Bevölkerung, insbesondere die Petition an Bundesrätin Doris Leuthard, die Bemühungen des Departements und der Politik Früchte getragen haben, das ASTRA in der Zwischenzeit seinen Widerstand gegen die Tunnellösung aufgegeben hat und bereit ist, gemeinsam mit Basel eine städte- und damit menschenverträgliche Variante (neben derjenigen des oberirdischen Ausbaus) auszuarbeiten. Im Anschluss daran erliess das BVD eine entsprechende Medienmitteilung, die Lokalpresse und Telebasel berichteten darüber. Dass die Phase der Konfrontation und der gegenseitigen Vorwürfe zwischen Basel und Bern einer hoffentlich konstruktiven Zusammenarbeit gewichen ist, ist eine höchst erfreuliche Nachricht. Wir werden die Entwicklung eng verfolgen und gegen jedes leiseste Anzeichen einer Abweichung von der Tunnellösung vehement auftreten.

Ein grosser Wermutstropfen besteht ärgerlicherweise nach wie vor. Trotz intensiver Bemühungen unsererseits sind wir in der Frage des dringend notwendigen Lärmschutzes noch nicht weitergekommen. Das ASTRA vertritt den Standpunkt, das entsprechende Begehren die Osttangente betreffend könne nur im Zusammenhang mit der Planung der Engpassbeseitigung bearbeitet werden. Eine Haltung, die wir nicht akzeptieren und auch auf politischer Ebene zu diversen Protesten geführt hat. Wir werden weiter für einen wirkungsvollen Lärmschutz gemäss LSV kämpfen und nicht Ruhe geben.

20. April 2012 Bruno Keller-Sprecher